

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	13
1.1.	Teufelslehre, Hexenglaube und Dämonologie in der Zeit der deutschen Auseinandersetzung mit Bekker.....	14
1.2	Teufelskritik und Aufklärung in der Forschung.....	16
1.3	Die deutsche Debatte um Bekker als Fallstudie	23
1.4	Die Bekker-Forschung	25
1.5	Die deutsche Beschäftigung mit Bekker als Forschungsgegenstand.....	30
1.6	Anliegen	31
1.7	Aufbau und Anlage	32
2.	Balthasar Bekker, die <i>Betoverde Weereld</i> und die niederländischen philosophisch-theologischen Auseinandersetzungen in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts	35
2.1	Bekker im Spannungsfeld von Orthodoxie und Vernunftorientierung	35
2.1.1	Einführung.....	35
2.1.2	Die <i>Admonitio</i>	37
2.1.3	Bekker als Neuerer unter den Reformierten.....	39
2.1.4	Vermittler zwischen Orthodoxie und Religionskritik	40
2.1.5	Das Verhältnis von Vernunft und Schrift.....	42
2.1.6	Begründung der Schriftkritik.....	44
2.2	Teufelskritik und philosophische Begründung der Geisterlehre in der <i>Betoverde Weereld</i>	48
2.2.1	Einführung.....	48
2.2.2	Der Anlass zur <i>Betoverde Weereld</i>	51
2.2.3	Die <i>Betoverde Weereld</i>	54
2.2.3.1	Bekkers historische Verortung der Geisterlehre und seine Vorurteilskritik	57
2.2.3.2	Bekkers Widerlegung von Zauberei und Teufelspakt	60
2.2.3.3	Bekkers Entlarvung von Teufelsgeschichten und Zauberwesen	62
2.2.3.4	Die seelsorgerische Ausrichtung der <i>Betoverde Weereld</i>	67
2.2.4	Bekker als Eklektiker im Umgang mit dem Cartesianismus: Seine Geisterlehre und sein mechanistisches Weltbild	71
2.2.4.1	Bekkers cartesianischer Geistbegriff.....	71
2.2.4.2	Bekkers mechanistisches Weltbild.....	73
2.2.4.3	Der Mensch in der mechanisierten Welt	74
2.2.4.4	Verbleib und Wirkungsmacht von Geistern.....	76
2.2.4.5	Das Leib-Seele-Verhältnis und das Gleichheitsprinzip.....	79
2.2.4.6	Die Geisterdebatte um die <i>Betoverde Weereld</i> in den Niederlanden.....	85
2.2.4.6.1	Verteidiger der Geisterwirkung.....	88
2.2.4.6.2	Gegner der Geisterwirkung	92
2.3	Die Geister in der Bibel und Bekkers historisch-philologische Textkritik	96
2.3.1	Bekkers Bibelexegese im Spannungsfeld von Philologie und Begriffsanalyse in der humanistisch-reformatorischen Tradition	97

2.3.2	Bekker und Drusius: Die historisch-kritische Erforschung des biblischen Grundtextes	100
2.3.3	Die Grenzen der historisch-kritischen Methode.....	105
2.3.4	Das Akkommadationsprinzip zwischen Orthodoxie und mechanistischem Weltbild	107
2.3.5	Die Lehre der <i>accommodatio</i> und des <i>scopus</i> in der <i>Betoverde Weereld</i>	110
2.3.5.1	Bekkers okkisionalistische Angelologie auf biblischer Grundlage.....	112
2.3.5.2	Bekkers biblische Dämonologie: Teufel, Dämonen und Besessenheit	117
2.3.5.3	Die niederländische Auseinandersetzung mit Bekkers biblischer Teufelslehre	126
2.3.5.4	Bekker in der Tradition der historisch-philologischen Textkritik und der Akkommadationsexegese.....	128
2.3.6	Bekkers juristisches Beweisverfahren in der biblischen Geisterlehre	130
2.3.7	Bekkers natürliche Erklärungen für angebliche Geisterwirkung	132
2.3.8	Bekker und Daillons Revision der biblischen Dämonologie	136
2.3.9	Bekker und Spinoza in der Anwendung der historisch-kritischen Exegese.....	142
2.3.9.1	Monismus versus Monotheismus	143
2.3.9.2	Die Konfrontation mit den Grenzen der historisch-kritischen Bibelkritik.....	147
3.	<i>Die Betoverde Weereld</i> und die deutschen Fassungen.....	153
3.1	Die Bemühungen zur Übersetzung der <i>Betoverde Weereld</i>	153
3.2	<i>Die Betoverde Weereld</i> (1691, 1691-1693, 1715, 1739) und die <i>Bezauberte Welt</i> (1693)	156
3.3	Die deutsche Auseinandersetzung um die <i>Bezauberte Welt</i> (1781-1782)	158
3.3.1	Semlers und Schwagers Bekker-Monographie	158
3.3.2	Anliegen der neuen Übersetzung der <i>Betoverde Weereld</i>	163
3.4	<i>Betoverde Weereld</i> und <i>Bezauberte Welt</i> (1693): Ein Vergleich	170
3.4.1	Eindeutige Fehlinterpretationen	171
3.4.2	Die Übersetzung lateinischer Zitate	183
3.4.3	Bimembrische Übersetzungen.....	185
3.4.4	Griechische und hebräische Zitate	188
3.4.5	Unterschiedliche Bibelübersetzungen	189
3.4.6	Die Auslassungen	190
3.5	Schwagers deutsche Übersetzung der <i>Betoverde Weereld</i> (1781-1782)	192
4.	Die deutsche Geisterdebatte zwischen Cartesianismus und lutherischer Orthodoxie	200
4.1	Einführung.....	200
4.1.1	Der Cartesianismus in den deutschen Landen.....	201
4.1.2	Die Protagonisten	202
4.2	Stoschs Vereinnahmung von Bekkers Geisterlehre zur materialistisch-atomistischen Pneumatik	203
4.2.1	Stoschs eklektischer Ansatz	203

4.2.2	Stoschs Widerlegung der traditionellen Engel- und Teufelslehre.....	205
4.2.3	Stoschs Umdeutung von Bekkers Lehre von der Unsterblichkeit und Immaterialität der Seele	206
4.3	Bekker als Adämonist auf dem Wege zum Atheismus in der Kritik der lutherischen Orthodoxie	209
4.3.1	Die Orthodoxye und das neue Denken.....	209
4.3.2	Atheismusvorwürfe gegen Bekker als Verteidigung der traditionellen Dämonologie	211
4.4	Thomasius' Bewertung Bekkers als ausgewogene Synthese von materialistisch-atomistischer und orthodoxer Geisterlehre.....	216
4.4.1	Thomasius' Widerlegung von Bekkers Pneumatologie im <i>Versuch</i>	217
4.4.2	Thomasius' Anlehnung an Bekker im Kampf gegen Zauberei als vermeintliches Teufelswerk	220
4.5	Buddes Kritik an Bekkers Geisterlehre als Mittlerstellung zwischen altem und neuem Denken	224
4.6	Orthodox-lutherische Stellungnahmen zu Bekker und Thomasius	229
4.6.1	Romanus' nuancierte Verteidigung der <i>spectra</i>	229
4.6.2	Brückners behutsame Verteidigung von Zauberei und <i>crimen magiae</i>	232
4.6.3	Rumpäus' Rekurs auf Schrift und Erfahrung bei der Verteidigung von Teufelswirkung.....	235
4.6.4	Thomasius, Bekker und der pauschale Atheismusvorwurf seitens der lutherischen Orthodoxie	239
4.7	Hoffmanns Mittelweg zwischen Materialisierung und Vergeistigung	241
4.8	Albertis Kampf gegen animistische Pneumatologie und Teufelswirkung.....	245
5.	Bekkers Geisterlehre und die aufgeklärte Schlussoffensive gegen den Aberglauben.....	248
5.1	Einführung.....	248
5.1.1	Weltbild, Wissenschaft und Dämonologie in den deutschen Ländern in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.....	248
5.1.2	Aufklärung als Befreiung vom Aberglauben	250
5.1.3	Die Protagonisten	252
5.2	Die Rezeption der <i>Betoverde Weereld</i> und das Bild Bekkers im Kontext der <i>historia literaria</i>	253
5.2.1	Objektive historische Auseinandersetzungen mit der älteren Debatte um Bekker	254
5.2.2	Die <i>historia literaria</i>	255
5.2.3	Die Rezeption Bekkers im Kontext der <i>historia atheismi</i>	256
5.2.4	Bekker als Adämonist in Walchs Religionsgeschichte	260
5.2.5	Die Auseinandersetzung mit Bekker in Bruckers Geschichte der Philosophie	263
5.2.6	Bekker als historische Gestalt und Stereotyp in Faßmanns Totengesprächen.....	264
5.2.7	Bekker als aufgeklärter Mitstreiter im Prozess der Historisierung von Hexerei und Teufelsglauben.....	270
5.3	Die popularphilosophische Auseinandersetzung mit Bekkers Geisterlehre	276

5.3.1	Semlers frühe Beschäftigung mit Bekker.....	277
5.3.2	Die Auseinandersetzungen um die philosophischen Grundlagen der Teufelslehre	283
5.3.2.1	Meiers gläubige Skepsis und sein modernes Menschenbild	286
5.3.2.2	Büttners erkenntnisoptimistischer Versuch, die Existenz des Teufels zu beweisen	289
5.3.2.3	Die Widerlegung von Bekkers cartesianischen Grundsätzen durch Oesfeld und Crusius	293
5.3.3	Der Stellenwert der <i>Betoverde Weereld</i> bei der Abgrenzung des Wirkungsbereichs von Geistern in der Debatte um Schröpfer und Gaßner	298
5.3.3.1	Crusius' Parteinahme für Schröpfer und die Reaktionen im Geiste Bekkers	300
5.3.3.2	Eberhards Ausbau von Bekkers naturphilosophischen Ansätzen	305
5.3.3.3	Bekker als Wegbereiter der modernen Teufelskritik in Einzingers Auseinandersetzung mit Gaßner	308
5.3.3.4	Spätes Gerangel um Existenz und Wirkungsmacht des Teufels im Umfeld von Kindlebens Widerruf.....	311
5.4	Das Finale in der deutschen Auseinandersetzung mit Bekkers Teufelslehre.....	318
5.4.1	Bekkers Rehabilitierung durch Schwager	318
5.4.2	Die Historisierung der <i>Betoverde Weereld</i>	322
5.4.3	Die Instrumentalisierung der <i>Betoverde Weereld</i> zum Sieg der Aufklärung.....	324
6.	Bekker als Wegbereiter der neuen deutschen Bibel- und Dogmenkritik zwischen Orthodoxie und Neologie.....	329
6.1	Einführung.....	329
6.1.1	Die Entwicklung der historisch-kritischen Bibelexegese in den deutschen Landen	330
6.1.2	Der Verlauf der Debatte um Bekkers Exegese.....	332
6.2	Die Widerlegung von Bekkers Exegese als Gefährdung der Schriftautorität.....	334
6.2.1	Orthodoxe Verbalinspirationslehre versus Bekkers exegetischer Willkür.....	334
6.2.2	Bekämpfung der Teufelskritik als umgekehrte Vorurteilskritik	341
6.2.3	Die Inkonsistenz in Bekkers exegetischem Verfahren.....	347
6.2.4	Kritik an Bekkers „gotteslästerlicher“ Anwendung der Akkommodationstheorie	354
6.2.5	Bekkers Exegese zwischen Schmähung und inhaltlicher Auseinandersetzung.....	359
6.3	Die Sternstunde der orthodox-lutherischen Exegese bei der Aufdeckung der Inkonsistenzen in Bekkers Auslegung der Geschichten vom Sündenfall und der Versuchung Christi	365
6.3.1	Der Streit um die Auslegung der Geschichte von der Versuchung Christi in der Wüste	368
6.3.1.1	Olearius' Widerlegung von Bekkers Argumenten	368
6.3.1.2	Der philologische Ansatz der lutherischen Orthodoxie	371
6.3.1.3	Die Deutung der Versuchung als Kampf zwischen Christus und dem Teufel.....	374

6.3.1.4	Die orthodoxe Widerlegung von Bekkers Beweisführung anhand von Parallelstellen.....	376
6.3.2	Der Streit um die Auslegung der Geschichte vom Sündenfall.....	379
6.3.3	Berechtigte Bedenken der Orthodoxie	389
6.4	Die Debatte um Bekker und die Entwicklung der Bibel- und Dogmenkritik in der deutschen theologischen Aufklärung.....	390
6.4.1	Die Historisierung der theologischen Disziplinen durch frühaufklärerische Theologen und theologisierende Wolffianer	391
6.4.1.1	Buddes eklektisch-historisches Vorgehen.....	392
6.4.1.2	Baumgartens historisch-kritische Ansätze und die theologisierenden Wolffianer	393
6.4.1.3	Baumgartens Kritik an Bekkers Anwendung der Akkommodationstheorie	397
6.4.2	Semlers historisch-kritische Bibelexegese in seiner frühen Auseinandersetzung mit Bekker.....	401
6.4.3	Semlers philologische Rückgriffe auf Bekker und Wettstein	407
6.4.4	Die Revidierung von Bekkers hermeneutischen und dogmatischen Grundsätzen durch die Neologie	412
6.4.4.1	Historisch-philologische Text- und Sachkritik an der Bibel	414
6.4.4.2	Semlers hermeneutisch-methodische Distanznahme zu Bekker	421
6.4.4.3	Semlers Anwendung der Akkommodationstheorie im Sinne Bekkers	424
6.4.4.4	Die Verbreitung von Bekkers exegetischen Anschauungen durch Semler und Schwager bei der Vermittlung der englischen Dämonologiedebatte	427
6.4.4.5	Bekker als umstrittene Ikone der Akkommodationstheorie	432
6.4.4.6	Neologische Dogmenkritik und Neubesinnung auf das Wesen des Christentums in Anlehnung an Bekker	437
6.4.4.7	Vernunftmäßige Prüfung der christlichen Religion durch die Neologen als Rückgriff auf Bekker.....	441
6.4.4.8	Bekkers Vorbildfunktion für Seelsorge und Volksaufklärung.....	444
6.4.4.9	Schluss.....	446
7.	Zusammenfassung und Ausblick.....	448
	Verzeichnis der Abbildungen.....	454
	Siglen und Abkürzungen.....	455
A.	Nachschlagewerke	455
B.	Bibliotheken.....	456
	Literaturverzeichnis.....	457
A.	Primärliteratur.....	457
B.	Sekundärliteratur.....	480
	Personenverzeichnis	504
	Samenvatting	508